

Ein „Göpelschauer“ fürs Backhaus

Dorfgemeinschaft Gelldorf errichtet Unterstand / „La Flèche&Jazz“ am 22. Mai

Gelldorf (sig). Die Backtage rund um den Backsteinofen am Dorfteich gehören seit Jahren zu den Höhepunkten des Gelldorfer Lebens. Jetzt will die Dorfgemeinschaft einen dauerhaften Unterstand bauen.

„Wir wollen uns vom Wetter unabhängig machen“, erklärte der Vorsitzende Volker Wehmeyer bei der Jahreshauptversammlung im Dorfgemeinschaftshaus. Weil es auf Dauer zu viel Aufwand ist, sich für jeden Backtag bei der Feuerwehr ein Zelt auszuleihen und es dann beim Dorfteich auf- und abzubauen, plant man jetzt eine dauerhafte Lösung.

Ein aus acht Außenstützen und einem aufgespannten Zeltdach bestehender Unterstand soll den Besuchern bei unfreundlichem Wetter Schutz bieten. Diese Konstruktion nannte man früher „Göpelschauer“, erläuterte Ortsbürgermeister Andreas Hofmann. Sie war zum Beispiel als Unterstand für Pferde gedacht, die im Kreis herumliefen und dabei ein Mühlwerk in Gang hielten.

Bis zum Himmelfahrtstag sollen die Arbeiten an dem neuen Gelldorfer Göpelschauer neben dem Backhaus beendet sein. Als in der Handhabung des Steinbackofens erfahrene Männer werden der Dorfgemeinschaft auch in diesem Jahr Willi Busch, Kurt Schneider und Wolfgang Adrian zur Verfügung stehen. Sie kennen die Rezepte für die Herstellung des Sauerteigs, des schaumburglippischen Zuckerkuchens und des Bienenstichs.

Die Gelldorfer Dorfgemeinschaft hat sich im kommenden Frühling noch ein weiteres Vorhaben auf ihre Fahnen geschrieben. Am Sonnabend, 22. Mai, sollen Gäste aus der französischen Partnerstadt La Flèche mit ihren Obernkirchener Gastgeberinnen am Dorfteich bewirtet werden. Diese Zusammenkunft steht unter dem Motto „La Flèche&Jazz“. Zwischen 15 und 18 Uhr spielt die Bergstädter Gruppe „Little Jazz“ unter der Leitung von Helmut Rinne.

Mit den ersten Arbeiten für die neue Saison wird am kommenden Sonnabend, 21. Februar, begonnen. Die Mitglieder der Dorfgemeinschaft treffen sich vormittags auf dem Gelände am Dorfteich, um dort gründlich aufzuräumen, Bäume zu schneiden und Weiden zu schneiteln.

In seinem Rückblick auf das vergangene Jahr erinnerte Wehmeyer unter anderem an das Erntefest, bei dem es aber bis auf Weiteres keine Riesenfete für die Jugend gibt. Eine solche Party wird dafür am Vorabend des Schützenfestes gefeiert.

Im Vorstand der Dorfgemeinschaft gab es die angekündigten Veränderungen: Achim Pohl tritt die Nachfolge des bisherigen stellvertretenden Vorsitzenden Heinz Rodenbeck an, und Matthias Werth übernimmt die Aufgaben des Organisationsleiters von Günter Kreft.